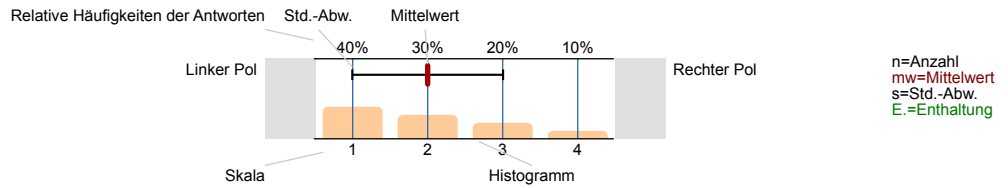


Legende

Fragestext



2. Allgemeine Angaben

2.1) Mein Angebot ist für folgende Jahrgänge bestimmt:

1		100%	n=12
2		100%	
3		100%	
4		100%	

2.2) Ich biete an:

- Aufsicht, Freispiel, Hausaufgabenbetreuung
- Chor (2 Nennungen)
- Computer-AG, freies Arbeiten in der Lernwerkstatt/ in Word etc.
- Entspannungs AG
- Ganztagsbetreuung, Junior Club, Blockflöten-AG
- Töpfern
- Upcycling-AG
- Näh- AG
- Häkel-AG Hausaufgabenbetreuung
- VGS, OGS Gruppeleitung, Juniorclub, div. AGs
- offene Gruppe

2.3) Ich arbeite in der folgenden Funktion an der Schule:

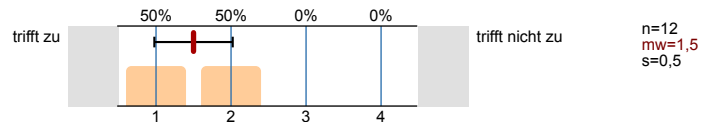
Lehrkraft		41.7%	n=12
Pädagogische/r Mitarbeiterin/Mitarbeiter		41.7%	
Mitarbeiterin/Mitarbeiter des Kooperationspartners		16.7%	
Außerschulischer Partner		0%	
Andere		0%	

2.4) Wenn Andere, dann geben Sie bitte hier Ihre Funktion an:

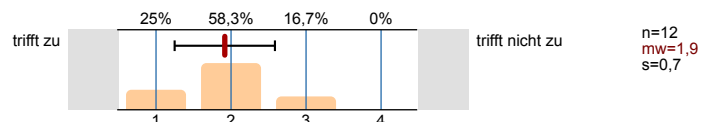
Die Anzahl der Antworten ist kleiner als 3.

3. Außerunterrichtliches Angebot

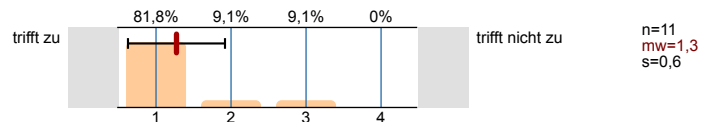
3.1) Die Schülerinnen und Schüler zeigen mir gegenüber sozial kompetentes Verhalten.



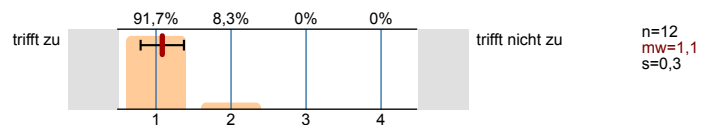
3.2) Die Schülerinnen und Schüler gehen freundlich und respektvoll miteinander um.



3.3) Ich informiere meine Schülerinnen und Schüler darüber, was sie im Angebot lernen werden.

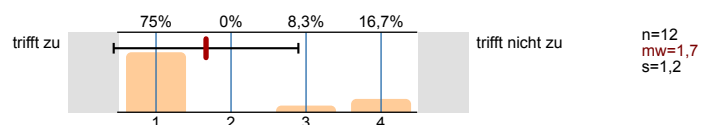


3.4) Ich biete den Schülerinnen und Schülern emotionale Sicherheit durch individuelle Zuwendung.

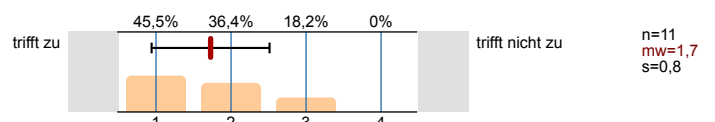


4. Individualisiertes Lernen

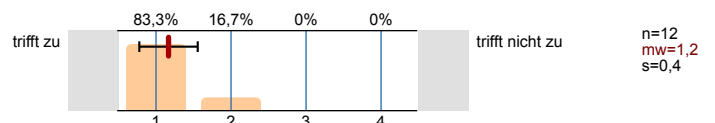
4.1) Ich ermögliche den Schülerinnen und Schülern selbstständiges Lernen.



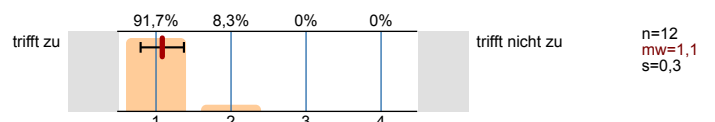
4.2) Ich gebe meinen Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, über ihre Lern- bzw. Bildungsprozesse nachzudenken.



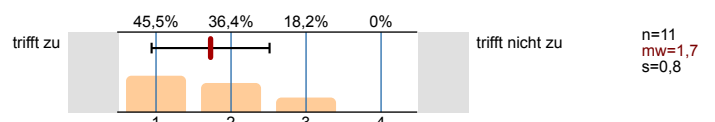
4.3) Ich berücksichtige die individuellen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler.



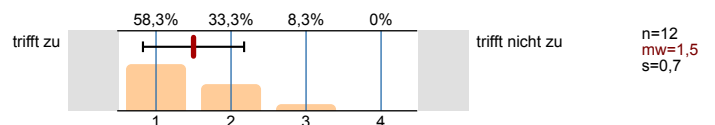
4.4) Ich gebe den Schülerinnen und Schülern bei Bedarf individuelle Unterstützung und Hinweise.



4.5) Ich gebe den Schülerinnen und Schülern Rückmeldungen zu ihrem Bildungsprozess bzw. Lern- und Arbeitsprozess.



4.6) Ich beziehe die Interessen und die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler in die Angebotsgestaltung ein.



5. Verzahnung von Unterricht und außerunterrichtlichen Angeboten

5.1) Es gibt außerunterrichtliche Angebote, die die fachlichen Anforderungen des Unterrichts erweitern.



5.2) Für die Arbeit im Unterricht und in den außerunterrichtlichen Angeboten ist ein gemeinsam erarbeitetes Erziehungsverständnis für alle Beteiligten handlungsleitend.



6. Rhythmisierung

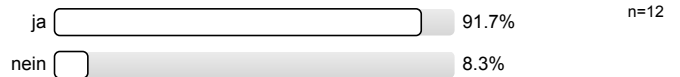
6.1) Nur bei (teil-)gebundenen Ganztagsschulen:

Ein rhythmisierter Tagesablauf integriert verschiedene Lern-, Erfahrungs- und Freizeitphasen.



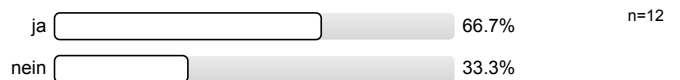
7. Partizipation

7.1) Im Schulalltag sind Beteiligungsformen für die Schülerinnen und Schüler installiert (z. B. Schüler unterrichten Schüler, Mentoren-Modell, Klassenrat, Schülerparlament, Gestaltung der Umgebung (Innen- und Außenräume), Lerninhalte).

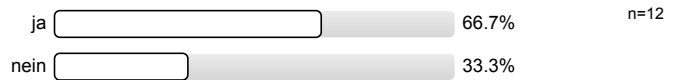


8. Fortbildung

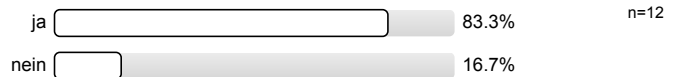
8.1) Es finden gemeinsame schulische Fortbildungen mit Aspekten des ganztägigen Lernens für Lehrkräfte und Angebotsleitungen statt.



8.2) Es gibt ein vereinbartes Vorgehen zum Wissenstransfer aus Fortbildungen zwischen Lehrkräften und Angebotsleitungen im Ganztage.



8.3) Aus Fortbildungen erworbenes Wissen fließt in mein außerunterrichtliches Angebot ein.



9. Kooperation der pädagogischen Fachkräfte im Rahmen der Ganztagsarbeit

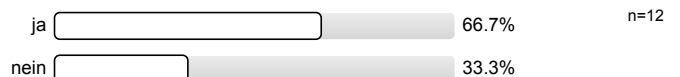
9.1) Es gibt verbindliche Zeiten für einen kollegialen Austausch über die Gestaltung der Zusammenarbeit.



9.2) Es werden verbindliche Absprachen zur Verzahnung des Unterrichts mit den außerunterrichtlichen Angeboten getroffen.



9.3) Es werden Maßnahmen geplant, die der individuellen Lernentwicklung der einzelnen Schülerinnen und Schüler dienen.



9.4) Ich dokumentiere wichtige Beobachtungen zur Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler.



n=12

9.5) Die Dokumentation zur Lernentwicklung ist Grundlage für Beratungsgespräche.



n=12

10. Was Sie weiterhin zum Thema "Ganztag" an Ihrer Schule mitteilen möchten:

10.1)

- Der Ganztag an unserer Schule wird von den Eltern und Schülern gut angenommen. Wir sind immer mit den Eltern in Verbindung und uns wird mitgeteilt, wenn sie Wünsche haben. Veränderungen (Zeitliche AG, Hausaufgaben) sprechen wir mit den Eltern und Lehrkräften ab.
Mittagessen, wird mit den Schüler erarbeitet, was bestellt wird.
Wir haben festgestellt, dass es von Vorteil ist, dass die Schüler sich nicht für ein Angebot festlegen müssen, sondern frei entscheiden können.
Wir haben jeden Tag ein Sportangebot in der Halle, Fußballtraining, Basketball, Tanzen.
Bei Hitze, Wasserschlacht am Schulhof.
- Wir haben ein offenes Konzept in der AG Zeit und einige Schüler*innen mit Verhaltensauffälligkeiten sind damit überfordert. Deshalb ist der Betreuungsschlüssel zu niedrig. (Leider differenziert die Frage über den respektvollen Umgang der Kinder diesen Sachverhalt nicht. Natürlich sind die meisten sozial kompetent, 20% aber eben nicht. Wen meinen sie mit der Frage?) Wir haben zu wenig Stunden als pädagogische Mitarbeiter*innen. Wir brauchen dringend Schulsozialarbeit.

Profillinie

Teilbereich:

Modellprojekt

Name der/des Lehrenden: GS 10911 Lohbergschule

Titel der Lehrveranstaltung: GTS_AL
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

3. Außerunterrichtliches Angebot

3.1) Die Schülerinnen und Schüler zeigen mir gegenüber sozial kompetentes Verhalten.	trifft zu				trifft nicht zu	n=12	mw=1,5
3.2) Die Schülerinnen und Schüler gehen freundlich und respektvoll miteinander um.	trifft zu				trifft nicht zu	n=12	mw=1,9
3.3) Ich informiere meine Schülerinnen und Schüler darüber, was sie im Angebot lernen werden.	trifft zu				trifft nicht zu	n=11	mw=1,3
3.4) Ich biete den Schülerinnen und Schülern emotionale Sicherheit durch individuelle Zuwendung.	trifft zu				trifft nicht zu	n=12	mw=1,1

4. Individualisiertes Lernen

4.1) Ich ermögliche den Schülerinnen und Schülern selbstständiges Lernen.	trifft zu				trifft nicht zu	n=12	mw=1,7
4.2) Ich gebe meinen Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, über ihre Lern- bzw. Bildungsprozesse nachzudenken.	trifft zu				trifft nicht zu	n=11	mw=1,7
4.3) Ich berücksichtige die individuellen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler.	trifft zu				trifft nicht zu	n=12	mw=1,2
4.4) Ich gebe den Schülerinnen und Schülern bei Bedarf individuelle Unterstützung und Hinweise.	trifft zu				trifft nicht zu	n=12	mw=1,1
4.5) Ich gebe den Schülerinnen und Schülern Rückmeldungen zu ihrem Bildungsprozess bzw. Lern- und Arbeitsprozess.	trifft zu				trifft nicht zu	n=11	mw=1,7
4.6) Ich beziehe die Interessen und die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler in die Angebotsgestaltung ein.	trifft zu				trifft nicht zu	n=12	mw=1,5